

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

Ettore Sottsass, MEMPHIS, ABET Laminati und die Post-Moderne

Ettore Sottsass (14 September 1917 – 31 Dezember 2007) geboren in Innsbruck, Österreich, wuchs in Mailand auf. Nach einem Architekturstudium am Politecnico di Torino in Turin und einem Militäreinsatz im ehemaligen Jugoslawien, eröffnete er 1947 sein Büro für Architektur- und Industriedesign in Mailand. 1959 arbeitete er für Adriano Olivetti und 1981 gründete er zusammen mit einer internationale Gruppe von jungen Architekten die MEMPHIS Gruppe, benannt nach Bob Dylans «Stuck Inside of Mobile With the Memphis Blues Again». MEMPHIS entwarf Möbel, Textilien, Schmuck, Glas, Leuchten und Büromaschinen.



ABET Full-Color ist ein selbsttragendes Material mit dekorativer Oberfläche und einem durchgefärbten Kern in 6 Farben. Kleine Beschädigungen oder schadhafte Stellen als Folge starker Beanspruchung sind bei diesem Material kaum sichtbar. Durch den homogenen Aufbau der Platten kann ein Durchdringen der üblicherweise dunklen Kernschichten nicht erfolgen, was bei der Ausbildung von Stößen oder Ecken vorteilhaft ist.

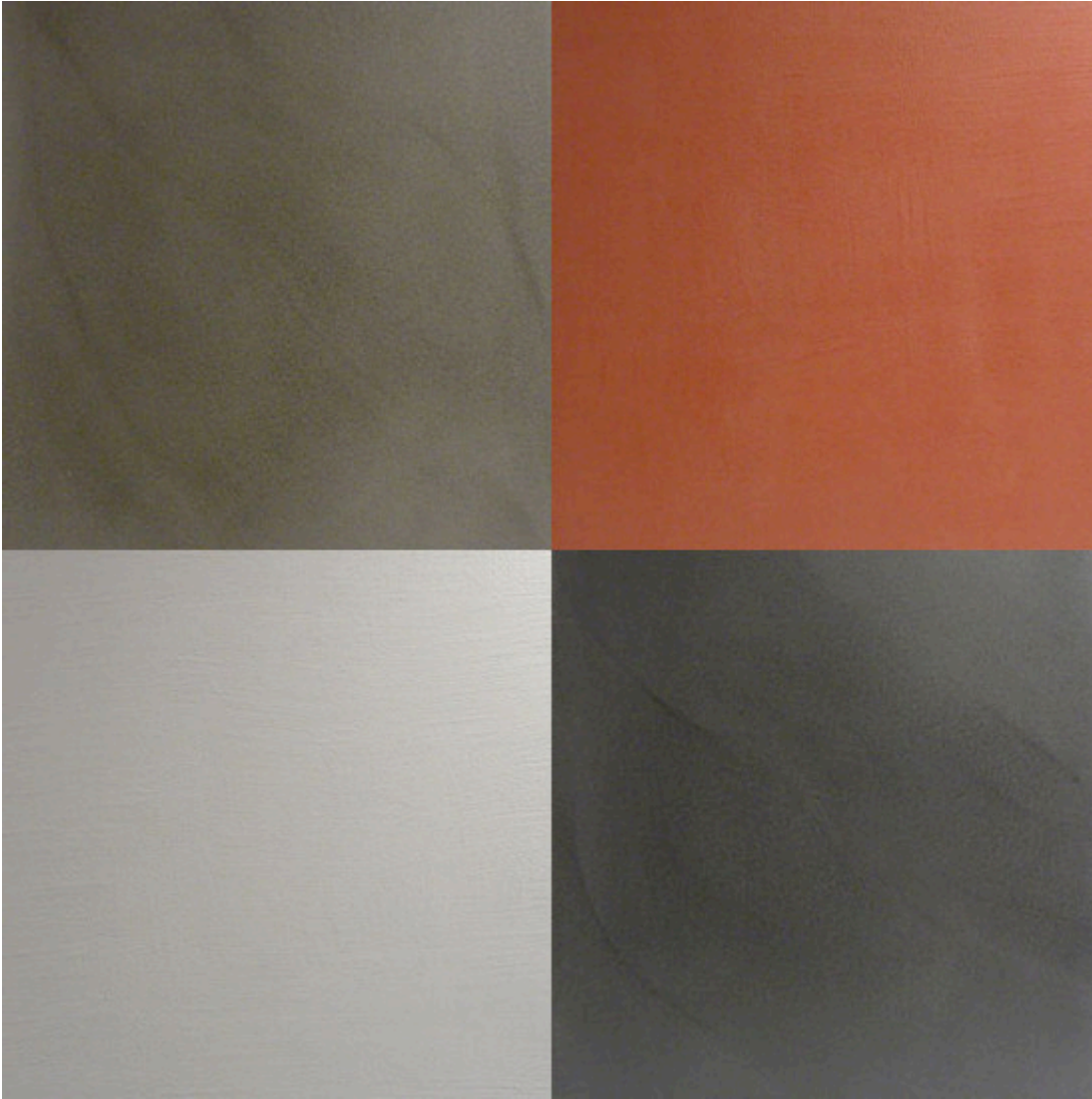
Der italienische Kunststoffhersteller **ABET Laminati** wurde 1957 in Bra (Piedmont) gegründet und machte sich mit der Marke «Print» bereits in den 60er-Jahren einen ausgezeichneten Namen. In den 70er-Jahren erfand ABET das Laminatprodukt «Folden», das durch seine grosse Formbarkeit bei relativ geringen Temperaturen und durch seine ungewöhnlich grosse Formatpalette auffiel. ABET Schichtstoffplatten, Kraft- und Dekorpapiere werden seit 1969 in einem firmeneigenen Labor hergestellt, das eng mit Designern aus aller Welt zusammenarbeitet und für sie die unterschiedlichsten Dekore entwickelt.

Vor allem die **Gruppe MEMPHIS** fand in ABET einen potenten Partner für ihre eigenwilligen Möbelloberflächen, die farbigen Wellenlinien in «Bakterios», oder Dekors wie «Spugnato», «Fantastic» und «Micial». Diese sind teilweise heute noch erhältlich. 1987 gewann ABET Laminati einen Compasso d'Oro für «Diafos» - das weltweit erste transparente Laminat.

1973 wurde LAMISTAR AG, später ABET AG, in Zürich als Tochter der ABET Laminati SPA, Bra gegründet. Seit 1980 befindet sich die **ABET AG** in Root, Luzern.

PanDOMO fugenlos mineralisch, von a1-Industrieböden

1985 wurde die Heiner Kubny AG als Spezialfirma im Industriebodenbereich gegründet. Mit der Einstellung von Arnold Oehler im Jahre 2001 fand sich eine Nachfolgeregelung. Oehler erweiterte das Sortiment mit mineralischen Boden- und Wandbelägen. 2011 erfolgte die Namensänderung. Aus Heiner Kubny AG wurde a1-Industrieböden AG. Mit rund 25 langjährigen, qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden gehört die Firma heute zu den bekanntesten Anbietern fugenloser Bodenbeläge für den Industrie- und Lebensmittelbereich.



PanDOMO wird selbst höchsten Ansprüchen in der Architektur gerecht. Die mineralischen, fugenlosen Bodenflächen wirken grosszügig und dezent elegant. Die Industrieoptik der Zementbasis sorgt nicht nur in öffentlichen Bereichen, sondern zunehmend auch in Wohnräumen für ein klares Konzept. Durch den bewussten, individuellen Einsatz der Farbtöne, Schattierungen, Maserungen und Techniken erwacht jeder Boden zum Leben und beginnt den Raum zu prägen. Wandlösungen, auch in Nassbereichen, sind möglich.

Punkto Dauerhaftigkeit erreicht PanDOMO mit minimalem Einsatz an Material eine maximale Wirkung. Erreicht wird eine Belastbarkeit wie hochwertiges Parkett oder weicher Naturstein. PanDOMO ist eine gestaltungsfähige Masse auf Weisszementbasis, die in vielen Farbtönen eingefärbt werden kann und in einer Schichtstärke von 5 bis 6 mm gegossen wird.



AUFGERÄUMT vom Donnerstag, 23. Februar 2012



Die Zürcher Gestalter **Serge Lunin und Christian Kuhn** (von links), seit August 2011 stolze Besitzer der [dukta GmbH](#), begeisterten die interessierten Gäste mit der Entstehungsgeschichte ihrer Zusammenarbeit. Lunin der gelernte Schreiner und Werklehrer unterrichtet an der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste im Bereich «Vermittlung von Kunst und Design». Kuhn hatte dort Industriedesign studiert. Eine Problemlösung in Holz brachte die beiden im 2006 zusammen. Seither tüfteln die «Machertypen» mit immer neuen Methoden wie man ein «Brett» dreidimensional verformen kann. Bis heute erreichten sie eine beinahe gummiartig anmutende Flexibilität für verschiedenste Anwendungen. Untersucht wurden der Einsatz von Holz als Wärmespeicher und vor allem in der Raumakustik.



Gebogene und flexible Raumteiler für Anwendungen in Grossräumbüros, Umkleidezonen oder Aufenthaltsbereichen sind in der SBCZ zu «Be-Greifen».

Holzplatten können durch das «dukta»-Einschnittverfahren sehr viel Schallenergie absorbieren, die Oberfläche von Plattenware wird um ein Vielfaches vergrössert. Geht es nach der Zürcher Hochschule der Künste sollen in den neuen Räumlichkeiten im Toni-Areal (Architektur ©EM2N) «textile» Holzdecken im Kino und in stark frequentierten Räumen wie der Mensa, der Bibliothek und den Grossraumbüros eingebaut werden. Die technische Lösung von Problemen erhält damit auch eine poetische Dimension.

Verwendet werden neben Schichtplatten aus einheimischen Nadelhölzern auch massive Bretter aus Buchenholz und formaldehydfreies (schwarzes) MDF. Letzteres ist wichtig, da die Ausdünstung wegen der vielen Einschnitte sonst nicht mehr kontrolliert werden könnte. Auch beim Brandschutz, respektive der Brennbarkeit wurden zwischenzeitlich Lösungen gefunden.

dukta

So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 7, 8, 9, 13 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur einige Gehminuten vom [Parkhaus Stauffachertor](#) entfernt.



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Donnerstags bis 20 Uhr